

**DEPARTEMENT
BAU, VERKEHR UND UMWELT**

Abteilung Verkehr

Entfelderstrasse 22
5001 Aarau

FRAGEBOGEN ZUR ANHÖRUNG

**Anpassung des Richtplans; Aufnahme der "Ostaargauer Strassenentwicklung" (OASE) als
Zwischenergebnis (Kapitel M 2.2, Beschluss 3.1); Anhörung
vom 8. April 2016 bis 1. Juli 2016**

Absender/in Behörde Repla Partei Organisation
 Firma Privatperson

Name/Organisation

EVP

Kontaktperson

Dr. Roland Frauchiger

Kontaktadresse

Hauptstrasse 175

PLZ/Ort

5112 Thalheim

Telefon

056 44 33 444

E-Mail

roland.frauchiger@grossrat.ag.ch

Wurden Sie im bisherigen Verfahren bereits einbezogen (zum Beispiel: Workshop,
Vorstände Repla?)

ja nein

Für ein korrektes Ausfüllen des Fragebogens benötigen Sie einen Adobe Acrobat Reader ab
Version 8. Dieser Fragebogen ist nicht für mobile Endgeräte geeignet. Bei technischen Unklarheiten
konsultieren Sie bitte die Webseite www.ag.ch > Online Schalter > Hilfe & Infos > [PDF-Formulare](#)
oder wenden Sie sich an verkehr.aargau@ag.ch.

Auskunftsperson für inhaltliche Fragen während der Anhörung: Matthias Adelsbach, Projektleiter
Stv. OASE, Tel. 062 835 35 62 und ab 1. Juni 2016 Frank Rüede, Projektleiter OASE, Tel.
062 835 33 45 oder E-Mail: verkehr.aargau@ag.ch.

Fragen zur Anhörung

Thema 1

Frage 1

Partizipation und Kommunikation (Synthesebericht S. 71)

Sind Sie der Meinung, dass während des bisherigen zweijährigen OASE-Prozesses das gewählte systematische Vorgehen für Sie/Ihre Institution verständlich, nachvollziehbar und transparent war?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkung 1

Thema 2

Frage 2a

Situationsanalyse und Zielformulierung (S. 17–34)

Sind Sie mit Inhalt und Aussagen des Kapitels Situationsanalyse und Zielformulierung des Syntheseberichts einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkung 2a

Die Zielformulierung ist zu eng gefasst. Sie entspricht nicht den Grundsätzen der Mobilitätsstrategie nach einer ganzheitlichen Betrachtung und Lösungsfindung.

Frage 2b

Die Ostaargauer Strassenentwicklung geht davon aus, dass der öffentliche Verkehr (S. 20–22, 32) mit der angestrebten Angebotsentwicklung (STEP 2030) auf der Schiene genügend ausgebaut wird. Sehen Sie dies auch so?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Wenn nicht, wo sehen Sie weiteren Handlungsbedarf im Angebot des öffentlichen Verkehrs?

Bemerkung 2b

Thema 3**Frage 3**

Variantensynthese und -analyse (S. 35–49)

Sind Sie mit Inhalt und Aussagen des Kapitels Variantensynthese und Variantenanalyse des Syntheseberichts einverstanden?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkung 3

Vorgeschlagene Varianten sind nicht mehrheitsfähig. Die EVP schlägt eine weiterentwickelte Variante gemäss Anhang vor. Eine Aareüberquerung parallel zur bestehenden Autostrassenbrücke ist in unseren Augen die einzig mögliche und noch zahlbare Variante.

Thema 4**Frage 4a**

Bewertung und Entscheid (S. 51–64)

Die Bewertung zeigt, welche Varianten im Raum Brugg an der Spitze stehen und weshalb dies so ist. Können Sie diese Bewertung nachvollziehen?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkung 4a

Resultate der Sensitivitätsanalyse sind nicht aufgeführt. Ob Finanzen und Nutzen die einzig wichtigen Kriterien sind, wäre noch zu diskutieren

Frage 4b

Die Bewertung zeigt, welche Varianten im Raum Baden an der Spitze stehen und weshalb dies so ist. Können Sie diese Bewertung nachvollziehen?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkung 4b

Frage 4c

Ist für Sie nachvollziehbar, warum die Ergänzungsstrategie Fuss- und Radverkehr (FRV) zwingender Bestandteil der Varianten sein muss?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- völlig einverstanden
- eher einverstanden
- eher dagegen
- völlig dagegen
- keine Angabe

Bemerkung 4c

FRV muss mindestens den gleichen Planungsstand haben, wie alle andern Elemente, damit sie auch vorgezogen realisiert werden können.

Frage 4d

Gibt es aus Ihrer Sicht Verbesserungsmöglichkeiten an den gewählten Bestvarianten? Wenn ja, welche?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- ja
- nein

Raum Brugg

- "Nordumfahrung Windisch tief mit Spange Aufeld" mit Ergänzungsstrategie FRV
- "Südostumfahrung Windisch mit neuer Aarequerung" mit Ergänzungsstrategie FRV

Raum Baden

- "Umfahrung Baden West mit Anschluss Mellingerstrasse" mit Ergänzungsstrategie FRV
- "Umfahrung Baden West ohne Anschluss Mellingerstrasse" mit Ergänzungsstrategie FRV
- "Martinsbergtunnel" mit Ergänzungsstrategie FRV

Bemerkung 4d

neue Variante für Brugg: Lauffohr - Tunnel im Bruggerberg - Aarequerung bei Kaserne - Tunnel bis Windisch Ost - Tunnel Südwestumfahrung - weiter bis Kreisel Baschnagel

Thema 5**Gesamtkonzept OASE (S. 65–70)****Frage 5****Ist das Gesamtkonzept aus Ihrer Sicht vollständig und zukunftstauglich?
Wenn nein, was fehlt?**

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

 ja nein**Bemerkung 5**

weitere Antworten zwischen ja und nein sollten möglich sein
Die Zielsetzung ist unvollständig, der Verkehr innerhalb der Städte sollte eine stärkere
Beachtung finden.

Bitte senden Sie uns Ihre Antworten bis zum 1. Juli 2016. Sie erleichtern uns die Auswertung, wenn Sie den Fragebogen elektronisch ausfüllen. Sie können das PDF-Dokument per E-Mail an verkehr.aargau@ag.ch übermitteln oder Sie klicken auf das Feld "Einreichen".

Falls Sie das Formular mit der Post senden wollen, schicken Sie es bitte an Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Verkehr, Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau.

Besten Dank.